

Inhalt

Rudolf Buchbinder: Vorwort	9
Anke Steinbeck: Neues schaffen zwischen Form und Spontaneität	
Einleitung	11
Gespräch mit Andreas Schaerer	
Stell Dir vor, ein Konzert wäre ein Schiff	19
Gespräch mit Juri de Marco und Laura Totenhagen	
Mit allen Sinnesebenen ins Werk eintauchen	29
Gespräch mit Anne-Sophie Mutter	
Musik ist nicht nur das Abhören von ‚Mousse au Chocolat‘	47
Sebastian Sternal: „Improvising is living“ – Wie funktioniert (Jazz-)Improvisation?	57
Gespräch mit Michael Wollny	
Erlösung am Abgrund	69
Gespräch mit Iveta Apkalna	
Es fehlt oftmals an Groove und Timing	79
Gespräch mit Franco Ambrosetti	
Die Organisation ist nie spontan, das Spiel aber schon	85
Julian Caskel: Die Notwendigkeit der Interpretation und die (Un-)Möglichkeit der Improvisation	95
Gespräch mit Angelika Niescier	
Es ist völlig irrelevant, ob etwas komplex ist	113
Gespräch mit Gregor Huebner	
Der Rucksack muss voll sein, damit man eine Rede halten kann	121
Gespräch mit Frank Dupree	
... sonst klammern wir uns selber ein Stück weit aus	127
Daniel Martin Feige: Die Logik der Improvisation.	
Einige Bemerkungen zur Gestaltung der Rhythmik im Jazz	137
Gespräch mit Steven Walter	
Vergessene Parameter gestalten	149

Gespräch mit Sebastian Studnitzky Musik erzeugt vor allem Stimmungen	157
Gespräch mit Louwrens Langevoort Strukturen entdecken lassen	169
Anke Steinbeck: Das Unperfekte als Chance – Schlussbetrachtungen und Ausblick	179

EPILOG

Gespräch mit Daniela Sammler Warum die Gehirne von Jazz- und Klassik-Pianisten unterschiedlich ticken	197
Gespräch mit Norbert Lammert Kulturelle Bildung wird notorisch unterschätzt	205
Literaturverzeichnis	213